ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz

INTERVIEW

V ZUG

Verbesserung der Innovationsfähigkeit und Steigerung der Effizienz

V ZUG
INTERVIEW

ITZ | InnovationsTransfer Zentralschweiz

Stephan Keller,
CTO Chief Technology Officer

1. V-Zug ist doch schon genug innovativ unterwegs. Warum haben Sie sich trotzdem dafür entschieden, einen Innovations Check-Up durchzuführen zu lassen?

STEPHAN KELLER: In der Tat führen wir am Markt regelmässig neue Produkte sowie Produkt-Neuheiten ein, häufig orientiert am Markt, neuen, technischen Möglichkeiten oder dem Wettbewerbsumfeld. Da wir V-Zug auch fit für die Zukunft machen wollen und wir dabei die Steigerung der Innovations-Kompetenz für strategisch entscheidend halten, wollten wir in einer Aussensicht branchenunabhängig ein Bild davon haben, wo die Stärken und Verbesserungs-Potentiale liegen. Das ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz war uns dabei ein sehr kompetenter und hilfreicher Sparring-Partner.

2. Wie genau war der Ablauf der Durchführung? Hat dies Sinn gemacht?

STEPHAN KELLER: Die Durchführung war professionell und war vom Aufbau her schlüssig und zielführend. Zuerst wurde eine breite und einfache Online-Umfrage mit rund 20 Fragen durchgeführt in allen von Innovation betroffenen Unternehmensbereichen, insgesamt rund 150 Personen bei einer Unternehmensgrösse von rund 1700 Mitarbeitenden. Also nicht nur in der Produktentwicklung, sondern auch in den Bereichen Produkt Management, Logistik, Verkauf, Finanzen, der Produktion etc. Es waren Fragen, die mit dem V-Zug Führungsteam zur Vorbereitung abgestimmt wurden. Die Resultate dieser Online-Umfrage wurde anschliessend in rund 20 Vertiefungs-Interviews mit Schlüsselpersonen validiert, um ein umfassendes Bild zu erhalten.

«Der ITZ Innovations Check-Up hat uns Stellhebel aufgezeigt, wie wir bei V-Zug die Innovationtätigkeit verbessern und die Effizienz steigern können, um auch zukünftig führend zu bleiben»

Stephan Keller, CTO V-Zug AG

3. Was für Ergebnisse haben Sie erhalten?

STEPHAN KELLER: Neben einer generellen und branchenunabhängigen Aussensicht bzgl. Innovationsfähigkeit liegt der grösste Nutzen darin, Ansatzpunkte für Optimierungen des unternehmensweiten Innovations-Systems zu erkennen. Neben den Ergebnissen der Online-Umfrage haben wir einen 8-seitigen schriftlichen Bericht erhalten, Die zusammenfassenden relevanten Stärken und Verbesserungspotentiale in Bezug auf Innovations-Strategie, Innovations-Prozess, -struktur sowie -kultur diente uns als Ausgangs-Basis, Optimierungen einzuleiten.

4. Was haben Sie aus den Ergebnissen des Innovations Check-Ups gemacht?

STEPHAN KELLER: Wir haben den Bericht im Führungs-Team analysiert und Prioritäten für die Umsetzung gesetzt. Dazu 2 Beispiele die wir anschliessend umgesetzt haben: die Einführung von 40 Stunden der Jahresarbeitszeit, die jeder Mitarbeitende an Innovationen für neue V-Zug Produkte, Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle arbeiten kann, im Rahmen definierter Suchfelder und der Innovations-Strategie. Als 2. Beispiel kann genannt werden, dass die Grenze zwischen Engineering und Marketing neu definiert wurde. D.h. mehrere Ingenieure wurden für den Rescourcen- und Know-How Aufbau an das Produkt Management transferiert um einen sinnvollen Ausgleich der Stärkenverhältnisse zu erreichen.

INNOVATIONS CHECK-UP - Ist Ihr Unternehmen fit für die Zukunft?

Für viele Organisationen ist dies eine komplexe Frage, die in den allermeisten Fällen nicht mit ja oder nein beantwortet werden kann. Da meistens mehr als genug vermeintlich dringlichere Themen abgearbeitet werden müssen, taugt die Innovation hervorragend als Kandidat für die Langzeit-Pendenzenliste. Der Preis dafür ist nicht selten hoch und Verpasstes kann nicht in jedem Fall ohne Weiteres aufgeholt werden.

In vielen Fällen braucht es einen neutralen Dritten, der unvoreingenommen zuhört, nachhakt, vermittelt und weiss, was in der Praxis zielführend und umsetzbar ist. Und genau hier setzen wir mit unserem langjährigen Innovations-Know-how an. Zusammen mit Ihnen erfassen wir die Ausgangslage in Ihrem Unternehmen und definieren Innovationsziele für die verschiedenen Themenbereiche:

- Innovationsstrategie
- Innovationsprozess
- Innovationskultur
- Innovationsstruktur
- Innovationsoutput und -einsatz

Laden Sie diese Broschüre kostenlos herunter und erfahren Sie mehr.

Selbstverständlich wurde noch weitere Massnahmen evaluiert und in die Umsetzung gebracht.

5. Warum würden Sie diesen Innovations Check-Up anderen Organisationen empfehlen? Was ist der typische Kunde?

V-Zug / Stephan Keller: Der Innovations Check-Up kann vorbehaltlos weiterempfohlen werden, denn er bringt Klarheit für eine Organisation wie der Innovations-Prozess sowie weitere Elemente zur Stärkung der Innovations-Kompetenz weiterentwickelt werden kann. Neben einer generellen und branchenunabhängigen Aussensicht bzgl. Innovationsfähigkeit liegt der grösste Nutzen darin, die Stellhebel für Verbesserungen des Innovations-Systems zu kennen. Der typische Kunden sind grössere KMUs ab ca. 50 Mitarbeitenden.

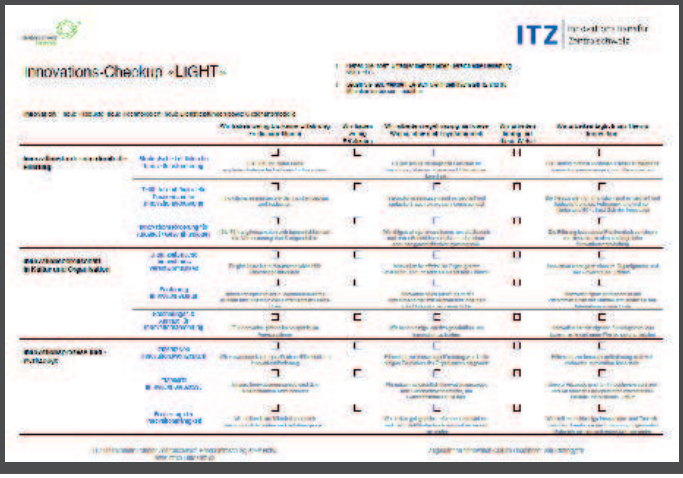
INNOVATIONS CHECK-UP LIGHT - schnell und kostenlos

Mit dem Innovations-Checkup «Light» verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über die Innovationsfähigkeit Ihres Unternehmens. In den Bereichen Führung, Kultur und Organisation und Praxis gewinnen Sie Erkenntnisse über das Innovations-Potential. Die Informationen dienen als Orientierung für weitere Schritte:

- Als Grundlage für vertiefte Innovationsanalysen zur Ermittlung der Handlungsfelder
- Für die strategische Neupositionierung im Markt
- Für strategische Entscheide von Geschäftsleitungen

Der Innovations-Checkup «Light» ist in rund 15 Minuten ausgefüllt und dient Ihnen auch als Gesprächsvorbereitung für das unverbindliche Bedarfsgespräch mit Ihrem ITZ-Innovationscoach.

Laden Sie diese Broschüre kostenlos herunter und erfahren Sie mehr.



ITZ | InnovationsTransfer Zentralschweiz

ITZ | InnovationsTransfer Zentralschweiz ist die Plattform und Anlaufstelle für Innovation. Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Innovationen. Wir sind für Sie da, wenn Sie neue Produkte, Dienstleistungen, Prozessverbesserungen oder Geschäfts- und Organisationsmodelle entwickeln und umsetzen möchten.

Wir unterstützen Sie kompetent, unbürokratisch, flexibel, schnell. Das einzigartige Netzwerk von ITZ verbindet Forschung, Wirtschaft und Verwaltung und ermöglicht eine pragmatische und zielführende Unterstützung, um Ihre Innovation zu realisieren. Als Coach, Sparringpartner und Beschleuniger ermöglichen wir den Zugang zu unserem Ecosystem in den Bereichen Forschung und Entwicklung, aber auch dem grössten Netzwerk von der zentralschweizer Innovations-Community.

PROGRAMME

Mit „zentralschweiz innovativ“ - dem Programm der sechs Zentralschweizer Kantone zur Förderung von Innovation und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU - unterstützen wird Sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Innovationen.

Mit dem *zünder-Programm treiben wir die Zentralschweizer Gründerszene voran, indem wir in einem begleiteten Prozess Interessierten die Möglichkeit bieten, sich das notwendige unternehmerische Know-how anzueignen. Durch gezielte Förderung von (Jung-)Unternehmen wollen wir neue Arbeitsplätze in der Zentralschweiz schaffen. Unser Bestreben ist es, alle Zentralschweizer Start-up-Akteure in einem Programm zu vernetzen und so Synergien zu nutzen. Im Accelerator heben wir den Reifegrad der Start-ups in der Pre-Seed-Phase an und bereiten sie für die anschliessende Seed-Phase bestens vor.

Wir bieten mit *zünder eine einzigartige Zentralschweizer Plattform für zukünftige Investoren an.

ganzheitlich • neugierig • vernetzt • neutral

ITZ | InnovationsTransfer Zentralschweiz

ITZ | InnovationsTransfer Zentralschweiz
Ebenaustrasse 20
CH-6048 Horw

+41 41 349 50 60
www.itz.ch | info@itz.ch

Beauftragter für Programme:

zentralschweiz innovativ · züNder · INNOVATIONS BIOTOP URI · digitalswitzerland zentralschweiz